

Politikunterricht: Bundeswehr-Frage

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 16. November 2005 21:20

Hallo,

habe peinlicherweise eine Stunde zur Bundeswehr nicht so umfassend vorbereitet, da ich ja selber auch gedient habe (was aber leider schon fast zwanzig Jahre her ist), und habe daher behauptet, es sei möglich, sich auf zwei Jahre als Zeitsoldat zu verpflichten (was damals möglich war). Der entsprechende Artikel "Soldat auf Zeit" bei wikipedia widerspricht mir da. Bundeswehrseiten find ich zwar über google massig, aber nicht das, was ich suche...

Vielelleicht kennt ja jemand jemanden, der wieder jemanden kennt ... 😊 und kann mir diese Frage aus der Realität heraus beantworten...

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Peter_Pan“ vom 16. November 2005 21:25

Also bei uns am Gymnasium ist einer der war auch zwei Jahre Zeitsoldat, den könnt ich mal fragen ob das heute auch noch geht.

Gruß

Peter Pan

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 16. November 2005 21:56

das wäre nett 😊

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Timm“ vom 16. November 2005 22:35

Habe zwar an der ZDL-Front gedient und kann dir bei deinem Problem nicht weiterhelfen. Dafür folgende URL:

<http://www.bundeswehr-karriere.de/>

Aber ein allgemeiner Tipp:

Die Bundeswehr hat eigens Wehrdienstberater, das sind Offiziere, die mit einem Wehrdienstleistenden ein Team bilden. Die kommen sehr gerne in die Schule und sind kompetente Ansprechpartner für alle Fragen in diese Richtung.

Dazu gibt es noch die Jugendoffiziere, die für die allgemeine politische Bildung verantwortlich sind. Z.B. veranstaltet die Bundeswehr sehr konstengünstig die Politiksimulation POLIS. Auch mit denen mal Kontakt aufnehmen, die bieten echt tolle Weiterbildungen, können fundiert Stellung zu Themen der militärischen Sicherheit nehmen und der, den ich kennen gelernt habe, war auch überaus nett und differenziert in seinem Urteil zur Bundeswehr.

Beitrag von „Dotti“ vom 16. November 2005 22:36

Hallo,

mein Mann ist Berufssoldat und den habe ich gerade interviewt:

Also, es ist mittlerweile so, dass nur diejenigen genommen werden, die wirklich gerade gesucht werden. So einfach wie früher ist es nicht mehr. Jetzt findet ein ganz normales Einstellungsverfahren statt und wie immer werden natürlich nur die Besten genommen. Stellen für Zeitsoldaten (2 Jahre) sind sehr rar gesetzt, Chancen sind also sehr gering.

Es ist unerlässlich, vorher ein Gespräch mit dem Kreiswehrersatzamt (oder wie heißt das jetzt?) zu führen.

Vielleicht kann die Bundeswehr ja zu einem Infotag zu Euch kommen?

Gute Nacht

Dotti

Beitrag von „max287“ vom 17. November 2005 21:11

hmm, normal müsste es noch gehen als ROA sich auf 2 Jahre zu verpflichten, ist die normale zeit
dre reserveoffizierbewerber, die nach dann zur ersten wehrübung leutnant werden können

Beitrag von „max287“ vom 17. November 2005 21:12

stimmt, ist bedarfsabhängig.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 17. November 2005 21:21

supi,
ich danke euch allen 😊

mfg
der unbekannte Lehrer